

**Jetzt das
Revolutionsabo
bestellen oder verschenken!**
... noch bis 13. Januar bestellbar!

Drei Monate junge Welt für 60 Euro (statt 115,20 €)

Kämpfen statt kuschen

Unsere Prämie für Ihr Abo

PRÄMIE 1
Volker Hermsdorf: **Fidel Castro** (Papyrossa-Verlag 2018, 143 Seiten, brosch.)

PRÄMIE 2
Rosa Luxemburg: **Friedensutopien und Hundepolitik. Schriften und Reden.** Mit einem Essay von Dietmar Dath (Reclam Verlag [Reihe: Was bedeutet das alles?] 2018, 104 Seiten)

Liebe Besucherinnen der Internationalen Rosa-Luxemburg-Konferenz und der Gedenkveranstaltungen für Karl und Rosa, liebe Leser der jungen Welt

Wie Sie wissen, sind Medien Instrumente des Klassenkampfes. Ihre Eigentümer und die in ihrem Auftrag Schreibenden widerspiegeln dort in der Regel die Positionen der Herrschenden, berichten und analysieren also das Geschehen ausgehend von deren Interessen. Sie haben damit wesentlichen Einfluss auf die herrschende Meinung. Deshalb darf es nicht wundern, wenn diese Medien die Geschichte der Arbeiterbewegung und die Biographien ihrer führenden Persönlichkeiten aus genau diesem Blickwinkel beschreiben. Nicht immer ist das so deutlich wie in diesen Tagen, in denen sich die Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht zum 100. Male jährt: In den meisten Medien findet

Welt bereits kennen und schätzen, dazu zu bewegen, ein Abonnement abzuschließen. Wissen bedeutet eben noch lange nicht Bewusstsein.

Ideologische und materielle Angriffe

In diesen Tagen kommt hinzu, dass sich ideologische und materielle Angriffe auf die *junge Welt* häufen. Der aktuellste Vorstoß kommt von der Deutschen Post AG: Entgegen der Ankündigung, die Zustellpreise für die *junge Welt* im Jahr 2019 um 2,8 Prozent zu erhöhen, fordert die Post kurzfristig einen Preisaufschlag von 28,5 Prozent und damit mindestens 90.000 Euro mehr für das laufende Jahr – bei immer schlechter

Menschen von der Nutzung ausschließt, gehen wir drei Wege: Erstens gibt es bei uns drei Preiskategorien, so dass jeder nach seinen Möglichkeiten auswählen kann: Besserverdienende zahlen mehr als den Normalpreis und unterstützen so die günstigeren Sozialabos. Zweitens kommen auch wir an Preiserhöhungen nicht vorbei – die sollen aber moderat ausfallen. Drittens wird uns das nur gelingen, wenn wir den Bestand an bezahlten Abonnements beständig erweitern.

Ganz praktisch stehen wir deshalb vor folgenden Aufgaben: Um die Preiserhöhung, die für den 1. Juni 2019 geplant ist, möglichst niedrig ausfallen zu lassen und damit wir unsere Arbeit trotz aller Widerstände, Angriffe und Probleme fortsetzen können, müssen wir im Jahr

Die Gedanken der herrschenden Klasse sind in jeder Epoche die herrschenden Gedanken, d. h. die Klasse, welche die herrschende materielle Macht der Gesellschaft ist, ist zugleich ihre herrschende geistige Macht.
Marx/Engels, Die deutsche Ideologie (1845)

man mal mehr, mal weniger verklärt die Position, dass die blutige Niederschlagung der Novemberrevolution und die Ermordung der Revolutionäre zur Sicherung kapitalistischer Eigentumsverhältnisse notwendig war. Dieser Logik treu bleibend, wird dann nicht selten auch Faschismus damit legitimiert, dass sozialistische Verhältnisse nur noch so zu verhindern gewesen seien. Vom Standpunkt der Herrschenden aus gesehen eine nachvollziehbare Logik. Aber wo findet man Medien, in denen ausgehend von den Interessen der Arbeitenden berichtet wird?

Klarer Klassenstandpunkt

Deshalb bedarf es dringend einer Tageszeitung wie *junge Welt*, die ganz bewusst einen linken, also marxistischen Klassenstandpunkt einnimmt. Eine solche Tageszeitung kann aber unter den gegenwärtig herrschenden Bedingungen nur existieren, wenn möglichst viele von jenen, die eine solche Zeitung wollen, auch deren Finanzierung über Abonnements mittragen.

Dabei gibt es zwei große Schwierigkeiten: Zum einen wissen viele Menschen nicht, dass es dieses Angebot überhaupt gibt. Schon dieses Wissen zu verbreiten ist keine leichte Aufgabe – auch deshalb, weil mit verschiedenen Methoden (vom Totschweigen über Verleumdungen in Verfassungsschutzberichten bis hin zu Werbeverboten) verhindert werden soll, dass diese Zeitung bekannter wird. Zum anderen aber ist es gar nicht so einfach, all jene, die die *junge*

werdender Dienstleistung. Auch über andere Faktoren wird daran gearbeitet, die Existenz von gedruckten überregionalen Tageszeitungen in Frage zu stellen: Überall wird ihrer Abschaffung das Wort geredet mit dem Versprechen, statt dessen mit einer dicken Wochenendausgabe all das zu bewerkstelligen, was früher ein täglich gedrucktes Produkt geleistet hat. Wir vom Verlag 8. Mai und *junge Welt* gehen davon aus, dass dieser Ansatz verdecken soll, dass bei den noch vorhandenen Tageszeitungsredaktionen das Personal weiter stark reduziert, unter der Woche nur noch Häppchenjournalismus und am Wochenende vor allem aufgeblähtes Geseier präsentiert wird. Die tägliche Aufklärungsfunktion geht verloren, bestehende Verhältnisse können noch besser verschleiert werden. Wir kämpfen dafür, dass die *junge Welt* auch weiterhin täglich fundierten klassenkämpferischen Journalismus erarbeiten und in gedruckter wie digitaler Form zur Verfügung stellen kann. Die dafür notwendigen materiellen Aufwendungen werden aber auch weiterhin steigen (wie das Beispiel Deutsche Post AG zeigt). Damit die *junge Welt* weiterarbeiten kann, braucht ihr Verlag dringend Mehreinnahmen.

Aufklärung – jeden Tag

Da wir uns nicht von Stiftungen, Parteien, Konzernen oder Kirchen abhängig machen werden, können wir die nötigen Aufwendungen nur über Abonnements finanzieren. Damit aber die Höhe des Preises für das einzelne Abo nicht viele

2019 insgesamt 1.100 Onlineabos und 2.350 Printabonnements für die *junge Welt* gewinnen – einen Großteil davon bereits im ersten Halbjahr.

Kampfziele für 2019

- Diese Ziele können wir nur mit Ihrer Unterstützung erreichen. Dafür gibt es viele Möglichkeiten.
- Abonnieren Sie oder verschenken Sie ein Abo! Zum Beispiel das dreimonatige Revolutionsabo für 60 Euro, das nur noch dieses Wochenende gebucht werden kann.
 - Werben Sie mindestens ein Abonnement im Freundes- und Bekanntenkreis!
 - Steigen Sie auf eine höhere Preisklasse um!
 - Werden Sie Mitglied in unserer Genossenschaft (oder zeichnen Sie weitere Anteile)!
 - Beteiligen Sie sich an einer regionalen jW-Unterstützergruppe oder gründen Sie selber eine!
 - Füllen Sie Ihren Unterstützertettel aus (teilen Sie uns bitte mit, mit welchen Beiträgen Sie uns helfen wollen)!
 - Nutzen Sie unsere Infostände auf der Rosa-Luxemburg-Konferenz und im Rahmen der Luxemburg-Liebknecht-Ehrung, um Ihren konkreten Beitrag mit uns abzustimmen.

Dietmar Koschmieder (Geschäftsführung Verlag 8. Mai), Stefan Huth (Chefredakteur junge Welt), Simon Zeise (Vorsitzender LPG junge Welt eG)

Ja, ich bestelle die Tageszeitung junge Welt für drei Monate zum Preis von 60 Euro (statt 115,20 Euro). Lieferung ins Ausland zzgl. 39,30 €

Frau Herr

Vorname / Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Das Revolutionsabo als Geschenk für:

Frau Herrn

Vorname / Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Prämie 1 oder 2 (bitte ankreuzen) Ich verzichte auf eine Prämie

Datum/Unterschrift

Das Abonnement ist pro Haushalt nur einmal bestellbar und endet automatisch.

Das Abo bezahle ich per Rechnungslegung

Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Verlag 8. Mai GmbH zwecks einer Leserbefragung zur Qualität der Zeitung, der Zustellung, zur Fortführung des Abonnements und zu Verlagsangeboten kontaktiert. Dieses Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen (E-Mail: abo@jungewelt.de oder per Post: Verlag 8. Mai GmbH, Aboservice, Torstraße 6, 10119 Berlin). Der Verlag garantiert, dass die Daten ausschließlich zur Kundenbetreuung genutzt werden. Diese Bestellung kann ich innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen.

Geschenkkunde und Prämie werden an den Besteller des Geschenkabos gesendet. Das Revolutionsabo ist bis zum 13. Januar 2019 bestellbar.

Das Abo beginnt zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Ausnahmsweise kann eine Prämie nicht mehr vorrätig sein. In diesem Fall erhalten Sie einen gleichwertigen Ersatz.

Coupon einsenden an:

Verlag 8. Mai GmbH, Torstraße 6, 10119 Berlin oder faxen an die 0 30/53 63 55-48
jungewelt.de/revolutionsabo Abotelefon: 00 49 30/53 63 55-80/-81

DIE TAGESZEITUNG junge Welt

Herausgeberin: Linke Presse Verlags- Förderungs- und Beteiligungsgenossenschaft junge Welt e. G. (Infos unter www.jungewelt.de/lpg). Die überregionale Tageszeitung *junge Welt* erscheint in der Verlag 8. Mai GmbH.

Adresse von Genossenschaft, Verlag und Redaktion: Torstraße 6, 10119 Berlin

Geschäftsführung: Dietmar Koschmieder, Peter Borak (stellv.)
Chefredaktion: Stefan Huth (V.i.S.d.P.), Arnold Schölzel (stellv.)
Verlagsleiter: Andreas Hüllinghorst

ZENTRALE: 030/53 63 55-0
AKTION: 030/53 63 55-10
ANZEIGEN: 030/53 63 55-38
ABOSERVICE: 030/53 63 55-81/82
LADENGALERIE: 030/53 63 55-56

FAX: 030/53 63 55-44
E-MAIL: redaktion@jungewelt.de
INTERNET: www.jungewelt.de

Facebook.com/jungewelt
twitter.com/jungewelt

Redaktion (Ressortleitung, Durchwahl):
Chef vom Dienst: Michael Merz (-13);
Wirtschaft & Soziales: Simon Zeise (-30);
Außenpolitik: André Scheer (-70);
Innenpolitik: Nico Popp (-31);
Interview: Jan Greve (-34);
Feuilleton und Sport: Alexander Reich (-60);
Thema: Daniel Bratanovic (-65);
Leserpost: Jörg Tiedjen (-41/leserbriefe@jungewelt.de);
Bildredaktion: Nikolas Sisis (-40);
Herstellung/Leitung/Layout: Michael Sommer (-45);
Internet/Reportagen: Peter Steiniger (-32);
Druck: Union Druckerei Berlin Verwaltung GmbH. Art-Nr. 601302/ISSN 041-9373, Storkower Str. 129, 10407 Berlin | S + M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44A, 63303 Dreieich

Aktion und Kommunikation: Katja Klüßendorf (-16);
Aktionsbüro: Christian Boldt (-61);
Archiv/W-Shop: Stefan Nitzsche (-37);
Anzeigen: Peter Borak (-59);
Vertrieb/Aboservice: Jonas Pohle (-82);
Ladengalerie: Michael Mäde (-56).
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Abonnements, Adressänderungen und Reklamationen:
Verlag 8. Mai GmbH, Torstraße 6, 10119 Berlin, Tel.: 030/53 63 55-81/82, Fax: -48. E-Mail: abo@jungewelt.de

Abopreise Print: Normalabo Inland mtl. 39,60 Euro; Sozialabo mtl. 28,60 Euro; Solidaritätsabo mtl. Euro 49,60; Abopreise Ausland (EU) wie Inland zzgl. 13,10 Euro/monat. Versandkostenzuschlag. Abopreise online: Normalabo Inland mtl. 18,60 Euro; Sozialabo mtl. 11,60 Euro; Solidaritätsabo mtl. 23,60 Euro; Onlineabo für Printabonnenten mtl. 5,60 Euro; für Abonnenten der Wochenendausgabe mtl. 7,60 Euro
Bankverbindung: Postbank, BIC: PBNKDE33
Abokonto: IBAN: DE70 1001 0010 0634 8541 07
Anzeigenkonto: IBAN: DE81 1001 0010 0695 4951 08
Shop/Spendenkonto: IBAN: DE50 1001 0010 0695 6821 00